

Sei schön willkommen, lieber Tag! Vor dir die Nacht nicht bleiben mag. Leucht' uns in unsre Herzen fein und mach' uns von dem Bösen rein.

6. Wandersmann und Lerche.

Wandersm. Lerche, wie früh schon fliegst du jauchzend der Morgensonne zu!

L. Will dem lieben Gott mit Singen Dank für Leben und Nahrung bringen, das ist von alters her mein Brauch; Wandersmann, deiner doch wohl auch?

Und wie so laut in den Lüften sie sang, und wie er schritt mit munterem Gang, war es so froh, so hell den zwei'n im lieben, klaren Sonnenschein. Und Gott, der Herr im Himmel droben, hörte gar gern ihr Danken und Loben.

7. Tischgebete.

Vor dem Essen.

Speise, Vater, deine Kinder, tröste die betrübten Sünder, sprich den Segen zu den Gaben, die wir jetzo vor uns haben, daß sie uns in diesem Leben Stärke, Kraft und Nahrung geben, bis wir endlich zu den Frommen an die Himmels-tafel kommen. Amen!

Nach dem Essen.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du unser Gast gewesen bist. Bleib' bei uns, so hat's nicht not; du bist das rechte Lebensbrot. Amen!

8. Selber essen macht fett.

Es sagt ein altes Sprichwort: Selber essen macht fett. Ich will noch ein paar dazu setzen: Selber achtung geben macht verständig, und: Selber arbeiten macht reich. Wer nicht mit eignen Augen sieht, sondern sich auf andere verläßt, und wer nicht selber Hand anlegt, wo es nötig ist, sondern andere thun läßt, was er selber thun soll, der bringt's nicht weit, und mit dem Fettwerden hat es bald ein Ende.